



Schulen
Cham

Schulinfo

Offizielle Publikation der Schulen Cham

SCHOOL GOES DIGITAL

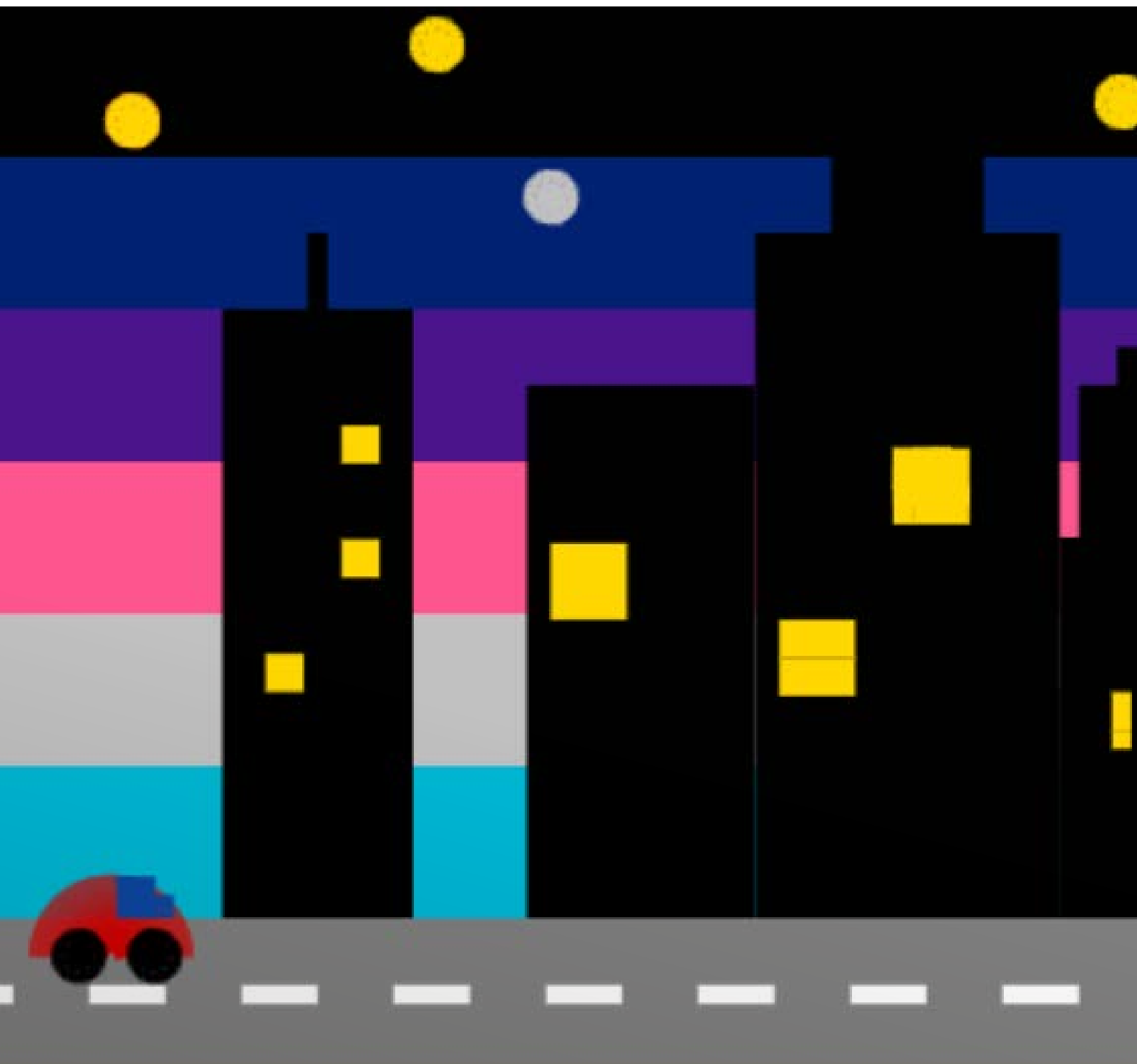
Eine Schildkröte
auf Programmier-
kurs

MENSCHEN

Neu eintretende
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

MUSIKSCHULE

Musik ist auch
Berufung



Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

«Jede Gemeinde hat eine Schulleitung, die für die personelle, pädagogische, organisatorische sowie administrative Führung der Schule zuständig ist. Sie setzt sich aus der Rektorin oder dem Rektor sowie den Schulleiterinnen und Schulleitern zusammen. Zur Unterstützung der Rektorin oder des Rektors können Prorektorinnen und Prorektoren eingesetzt werden.» – So steht das im Schulgesetz des Kantons Zug.

Das Bevölkerungswachstum in Cham bringt mit sich, dass nebst zusätzlichen Lehrpersonen auch mehr Personal in der Schulleitung benötigt wird. Die Schulleitungskonferenz SLK, wie sie bei uns heisst, ist auf Beginn dieses Schuljahres auf zwölf Personen angewachsen.

Es freut mich sehr, dass wir mit Nadja Rickenbacher als Prorektorin, mit Chantal Leblois als Schulleiterin der wachsenden Kunst- und Sportklassen und mit Rebecca Heitzmann als Co-Schulleiterin im Kirchbühl auf Fachpersonen zählen dürfen, die bereits seit vielen Jahren erfolgreich an den Schulen Cham tätig sind. Auch Isabelle Knobel, die neue Schulleiterin im Schürmatt, bringt einen reich gefüllten Erfahrungsrucksack aus dem Wallis mit zu uns nach Cham. Gerne stellen wir Ihnen diese Personen im Dezember näher vor.

Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre unseres neuen Schulinfos!

Britta Dobbelfeld
Rektorin

Serie Legislaturziele 2023–2026

Die Zielumsetzung an den Schulen Cham

Für die Legislaturperiode 2023–2026 hat der Gemeinderat mit den Schulen Cham spezifische Ziele vereinbart. In dieser Ausgabe des Schulinfos stellen wir Ihnen zwei weitere Beispiele vor, wie das Legislaturziel B1 im Schulalltag umgesetzt wird.

→ Ziel B1

Der Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) generiert einen Mehrwert für das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler und führt zu einer Kultur der Digitalität.





Eine Schildkröte auf Programmierkurs

Was haben eine Schildkröte und Programmieren gemeinsam? Diese Frage stellten sich auch meine Schülerinnen und Schüler (SuS) der 6. Klasse, als sie im Medien- und Informatik-Unterricht den Auftrag erhielten, eine kleine Schildkröte aus grünem Papier zu basteln.



Nachdem jede Schildkröte fertig war, setzten die Kinder ihre Figuren auf grosse, karierte Blätter und folgten meinen Anweisungen: «Bewege die Schildkröte drei Felder nach vorne, drehe sie um 90 Grad nach rechts, gehe dann zwei Felder nach vorne, drehe die Schildkröte um 90 Grad nach links, ...»

Von der Schildkröte zum Programmieren

Bald tauchte die Frage auf: «Was hat das mit Informatik und Programmieren zu tun?» Die Antwort kam schneller als erwartet. Durch diese und andere spielerische Übungen erkannten die Kinder, dass sie ihre Schildkröten nur durch präzise Anweisungen steuern konnten – genauso, wie man einem Computer Befehle erteilt. Und schon hatten sie den ersten Schritt in die Welt des Programmierens gemacht.

xLogo: Programmieren leicht gemacht

Als nächstes ging es an den Computer, wo wir mit dem Programm xLogo arbeiteten. xLogo ist speziell

dafür gemacht, Kindern und Jugendlichen auf einfache Weise das Programmieren näherzubringen. Am Bildschirm konnten die Schülerinnen und Schüler ihre neu erworbenen Fähigkeiten ausprobieren. Die virtuelle Schildkröte folgte den gleichen Befehlen wie die Papierschildkröte zuvor – nur, dass sie jetzt auch Linien in verschiedenen Farben zeichnen konnte.

Die Magie der Befehle: Kreativität trifft Technik

xLogo ist ein fantastisches Werkzeug, weil es den Einstieg ins Programmieren so zugänglich macht. Mit einfachen Befehlen wie «vorwärts 50» oder «drehe dich um 90 Grad» konnten die Kinder die Schildkröte über den Bildschirm steuern und dabei geometrische Formen und Muster entstehen lassen. Für die Schülerinnen und Schüler war es faszinierend zu sehen, wie aus einfachen Anweisungen plötzlich bunte Formen und Linien entstanden.





Erfolgslebnisse im Klassenzimmer

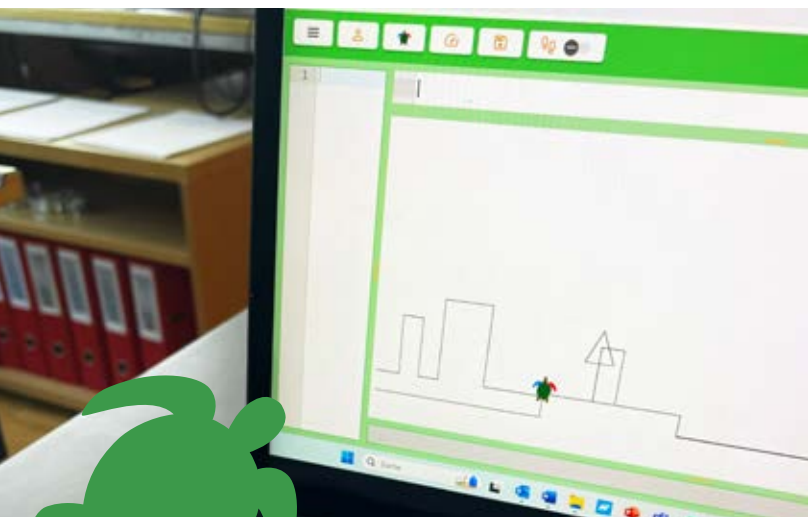
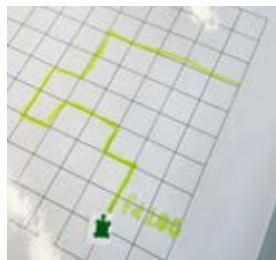
Im Unterricht nutzten wir xLogo, um die Grundlagen des textbasierten Programmierens zu vermitteln, ohne dass die Kinder das Gefühl hatten, sich durch komplizierte Codes kämpfen zu müssen. Das Schöne an xLogo ist, dass es sich flexibel an unterschiedliche Lernniveaus anpassen lässt: Während einige Schülerinnen und Schüler einfache Befehle Schritt für Schritt ausführten, konnten andere bereits mit Schleifen arbeiten oder eigene Algorithmen entwickeln.

Der Moment, in dem das erste Quadrat oder ein kleines Kunstwerk auf dem Bildschirm erschien, war immer etwas Besonderes. «Schau mal, das habe ich gemacht!», hörte ich oft. Am Ende des Unterrichts gelang es allen, mit ihren eigenen Befehlen ein stimmungsvolles Bild eines Nachthimmels zu erschaffen.

Eine einfache Schildkröte – und so viel mehr

Also, was haben eine Schildkröte und Programmieren gemeinsam? Beide können, mit den richtigen Anweisungen, Erstaunliches vollbringen. Doch Programmieren in der Primarschule bedeutet mehr: Es fördert logisches Denken, stärkt die Problemlösefähigkeit und lässt die Kinder kreativ werden. Am Ende steht nicht nur das Erlernen einer wichtigen Fähigkeit, sondern auch die Freude daran, selbst etwas erschaffen zu haben.

*Sabrina Heller,
Primarlehrerin Städtli*



Hazu – die digitale Gesamtschule Niederwil

In einem ausführlichen Prozess hat sich das Team Niederwil entschieden, einen neuen Schulweg in Form einer Gesamtschule (1.–6. Klasse gemeinsam) zu bestreiten. In diesem Rahmen wurde Hazu, eine Schweizer Cloud-Plattform für Unterricht, Kommunikation und Kollaboration, eingeführt.

Vier Elemente tragen unsere Schule:

- Training – Sprachen und Mathematik
- Thema – Natur, Mensch, Gesellschaft
- Talent – jedes Kind arbeitet an seinen Stärken und Vorlieben
- (Wahl-)Angebot – z. B. pflanzen, filmen, tanzen, schreiben, forschen, jassen, ...

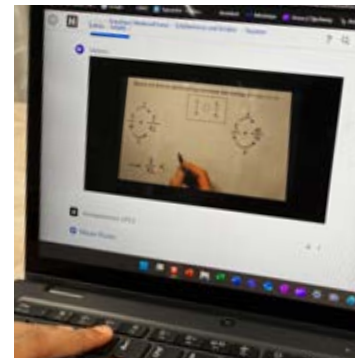
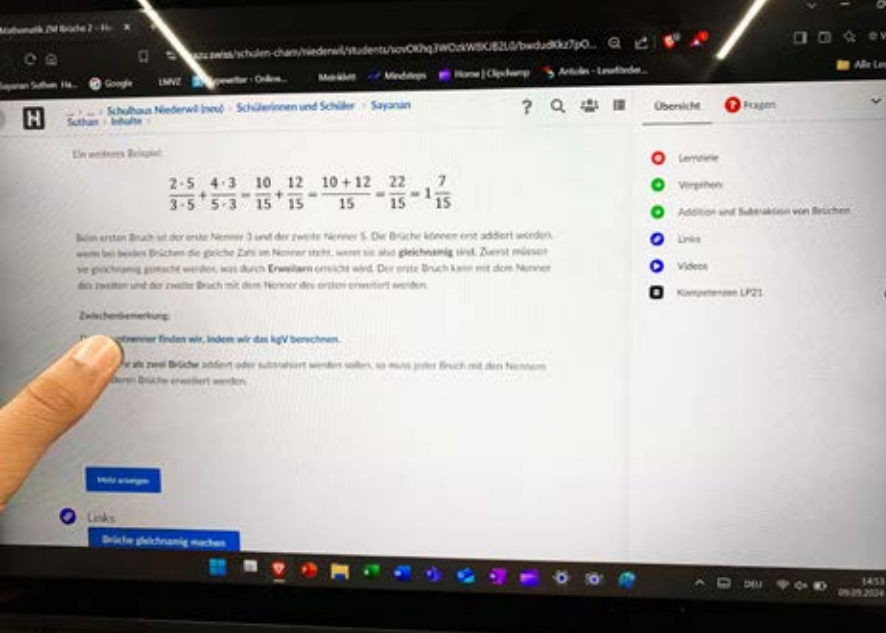
In den Trainingsblöcken und während der Talentzeit arbeiten die Schülerinnen und Schüler (SuS) oft an ihren eigenen Themen und werden durch die verschiedenen Lernbegleitenden unterstützt. Klassenzimmer im herkömmlichen Sinn sucht man in unserem Schulhaus vergebens. Die Kinder verteilen sich und arbeiten in verschiedenen Räumen, mit oder ohne Lernpartnerinnen. Tönt dies chaotisch? Ist es ganz und gar nicht! Denn hier kommt unter anderem Hazu ins Spiel. Hazu ist eine Schweizer App, die Lerninhalte, Kreativität, Zusammenarbeit und Kommunikation ermöglicht.

Hazu – das Lernen

Hazu bietet zahlreiche Möglichkeiten an. Lernmomente werden von den Lernbegleitenden digital aufbereitet und den älteren SuS, insbesondere ab der 3. Klasse, bereitgestellt. Alle Lerninhalte in Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen stehen jederzeit zur Verfügung und können von den Kindern stets abgerufen werden. Lernmomente beinhalten Lernvideos, welche mehrfach angeschaut und an wichtigen Stellen gestoppt werden können, klärende Texte oder Audioaufnahmen, Anleitungen und Übungen zur Vertiefung. Mit einem kleinen Test als Lernbeweis wird die Einheit abgeschlossen.

Eigene Projekte erfassen die Kinder auf Hazu. Das können eigene Videos, Tonaufnahmen oder Dateien sein. Die Lernbegleitenden und Eltern können Einsicht in die Arbeiten der SuS nehmen.





Hazu – die Einschätzung

Wie behalten wir Lernbegleitenden den Überblick über die erworbenen Kompetenzen der SuS? Dafür wurde speziell für Schulen Hazu Skills entwickelt. Sobald die Lernbegleitenden einen Lernmoment für die SuS erstellt haben, filtert Hazu mit Hilfe künstlicher Intelligenz (KI) die treffendsten Kompetenzen aus dem Lehrplan 21 heraus. Dies ermöglicht ein zielorientiertes, individuelles Lernen. Nachdem die Kinder einen solchen Lernmoment bearbeitet haben, schätzen die Lernbegleitenden die Kompetenzen, fachliche wie überfachliche, ein. Hazu Skills generiert dann eine wunderbare grafische Darstellung, die als Grundlage für die Lern-

gespräche mit den Kindern und fürs Orientierungsgespräch gemeinsam mit den Eltern dient.

Hazu – die Praxis

Die SuS haben nach anfänglichen Widerständen den Zugang zu Hazu gefunden. Eifrig erarbeiten sie sich in individuellem Tempo die geforderten Kompetenzen. In einem nächsten Schritt möchten wir gerne die Elternkommunikation via Hazu intensivieren. Jahreskalender, Abmeldungen, Terminvereinbarungen können problemlos über dieses Tool organisiert werden.

Thomas Good, Primarlehrer Hagendorn

Hazu – das Interview

«Ich würde die neueste KI einbauen»

Interview mit Sayanan Suthan (5. Klasse)

In der Schule Niederwil arbeiten wir nun seit gut einem Jahr mit Hazu. Welche Erfahrungen konntest du in dieser Zeit sammeln?

Es war mühsam, alles zu ändern. Einiges hat am Anfang noch nicht funktioniert. Cool finde ich, dass auf Hazu mit Kurzbefehlen gearbeitet werden kann. Zum Beispiel kann man von Listen direkt zu Boards wechseln (Anm.: vereinfacht die eigene Planung).

Cham hat sich zum Ziel gesetzt, die Digitalität an den Schulen Cham zu forcieren. Es interessiert uns, welche Kompetenzen du mit Hilfe von Hazu erlangen konntest und welches dein Hazu-Highlight ist.

Über Hazu können Bilder und Dateien übertragen, mit den anderen Kindern einfach geteilt und heruntergeladen werden. Mein persönliches Highlight war das Sammeln von Bildern vom Schlussfest auf Hazu unter «Eigene Notizen» (Anm.: Tool von Hazu). Diese habe ich zu einem Film zusammengestellt, welcher am Schlussfest den Eltern präsentiert wurde.

Wenn du Mitarbeiter bei Hazu wärst, welche Anpassungen oder Neuerungen würdest du anpacken? Wie soll die Schule 2030 aussehen, damit die Schülerinnen und Schüler in Sachen Digitalität einen Schritt weiter sind?

Ich würde die neueste KI einbauen. Dann könnten wir Schülerinnen und Schüler zum Beispiel mit der KI sprechen und fragen, wie ein bestimmter Fehler korrigiert werden kann. Momentan gibt es immer noch viel Papier und Bücher. Meine Idee wäre es, eine App zu erstellen, wo die Kinder alle Bücher, Informationen, Aufgabenstellungen an einem Ort finden. Zudem würde ich das Programmieren mit HTML forcieren. Scratch ist halt recht einfach.

Herzlichen Dank, Sayanan, dass du dir die Zeit genommen hast für die Beantwortung der Fragen!



Regula Rothenbühler, Röhrliberg 2

Zur vorzeitigen Pensionierung

Liebe Regula

Seit 1998(!) hast Du uns an den Chomer Schulen treu begleitet und bist nun Ende Januar des aktuellen Kalenderjahres in die Frühpension gegangen. In dieser langen Zeit Deines Wirkens hast Du eine Vielzahl von Aktivitäten mitgeprägt und mitorganisiert, die uns immer noch in bester Erinnerung sind. Mit grossem Engagement hast Du Dich um Lagerwochen, Abschlussreisen, Projektwochen, Racletteessen, Fischessen, Weihnachtsdekorationen und Ausstellungen von Werkarbeiten gekümmert und mit Herzblut begleitet.

Dein Talent und Deine Innovationskraft in Deinem eigentlichen Kerngeschäft, dem Technischen und Textilen Gestalten, haben uns immer wieder aufs Neue begeistert und gleichzeitig hast Du den Schülerinnen und Schülern dieses wertvolle Handwerk nähergebracht. Besonders beeindruckend war auch Dein Engagement in den Spezialwochen, in denen du den DaZ-Klassen das multikulturelle Kochen vermittelt hast. Deine Energie und positive Art haben uns stets inspiriert und angesteckt. Dein kritischer und manchmal auch unbequemer Geist hat uns herausgefordert und weitergebracht. Oft hattest Du auch ein offenes Ohr für persönliche Anliegen und Gespräche mit Tiefgang.

Deine offenen Türen in Lindenham gaben uns im Kollegium immer wieder das Gefühl, willkommen zu sein. In all den gemeinsamen Jahren haben wir gute und weniger gute Zeiten durchlebt, doch Du warst stets präsent und engagiert. Mit Deinem umfangreichen Wissen und Deinen Fähigkeiten hast Du uns immer informiert und unterstützt. Eine echte Chomer Insiderin halt!

Seit gut einem Jahr beschenkst Du nun die Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums Herti in Zug mit Deiner Aufmerksamkeit und etwas kreativer Abwechslung.

Liebe Regula, wir werden Dich sehr vermissen und wünschen Dir von Herzen alles Gute für Deine Zukunft. Du hinterlässt grosse Spuren und in Deine Fussstapfen zu treten, wird nicht nur einfach sein.

Herzlichst, Dein Rö-2-Team

Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir heissen folgende Kolleginnen und Kollegen an unseren Schulen willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Arbeit.

Schulleitungskonferenz



Isabelle Knubel
Schulleiterin Schürmatt

Chantal Leblais-Gloor
Schulleiterin KSK/
Co-Schulleiterin
Röhrliberg 1

Rebecca Heitzmann Hegi
Co-Schulleiterin Kirchbühl

Schuladministration



Isabella Steiner
Sachbearbeiterin
Administration

Nicole Engl
Sachbearbeiterin
Administration

Anita Käch
Sachbearbeiterin
Administration

Rektorat



Nadja Rickenbacher-Hänni
Prorektorin

Julia Kaufmann
Assistentin Rektorat

Kirchbühl



Nicola Burkhalter
Standortleiter MTS

Daniela Klostermeier
Betreuung MTS

Jovanka Matic
Facility Management

Janique Heinzer
Psychomotorik

Riccarda Iten
Fachlehrperson Primar

Corinne Andrea Lanz
Fachlehrperson Primar



Chiara Lombao
Klassenlehrperson
Primar

Hubert Müller
Fachlehrperson Primar,
Psychomotorik

Enisa Osmanbasic
Klassenlehrperson
Primar

Nadine Reichmuth
Klassenlehrperson
Kindergarten

Melisa Sherifi
Fachlehrperson Primar

Sarah Siegrist
Fachlehrperson Primar

Schulsozialarbeit



Andrina von Burg
Schulsozialarbeiterin

Hagendorn / Niederwil



Simone Meili
Facility Management

Zoé Laporte
Klassenlehrperson
Primar

Fabienne Leu
Klassenlehrperson
Primar

Azra Lokmic
Klassenlehrperson
Kindergarten

Zahnpflege



Elmaze Gashi
Schulzahnpflege



Laura Lutz
Klassenlehrperson
Primar

Eliane Schönenberger
Fachlehrperson Primar,
Schulische Heilpädagogin

Anna Schmid
Klassenlehrperson
Kindergarten

Städtli 1



Simone Gaberell
Standortleiterin MTS

Johanna Braun
Fachlehrperson Primar

Sina Beeler
Klassenlehrperson
Primar

Naila Pinheiro
Klassenlehrperson
Primar

Andreas Wolf
Klassenlehrperson
Kindergarten

Andrea Zurfluh
Fachlehrperson Primar,
Schulische
Heilpädagogin



Seline Hagmann
Fachlehrperson Primar,
Schulische
Heilpädagogin

Melina Grüter-Wyss
Klassenlehrperson
Primar

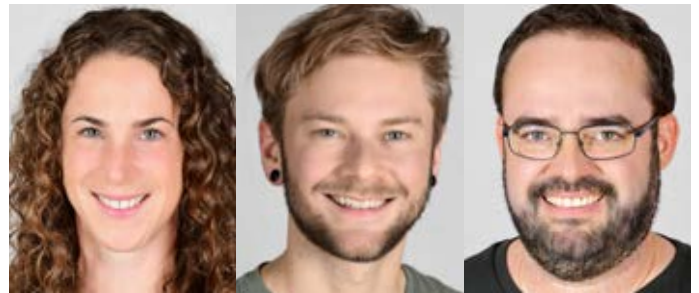
Städtli 2



Nedeljko Dasic
Facility Management

Béatrice Carlen
Hausheer
Fachlehrperson Primar

Simone Kaeser
Klassenlehrperson
Primar

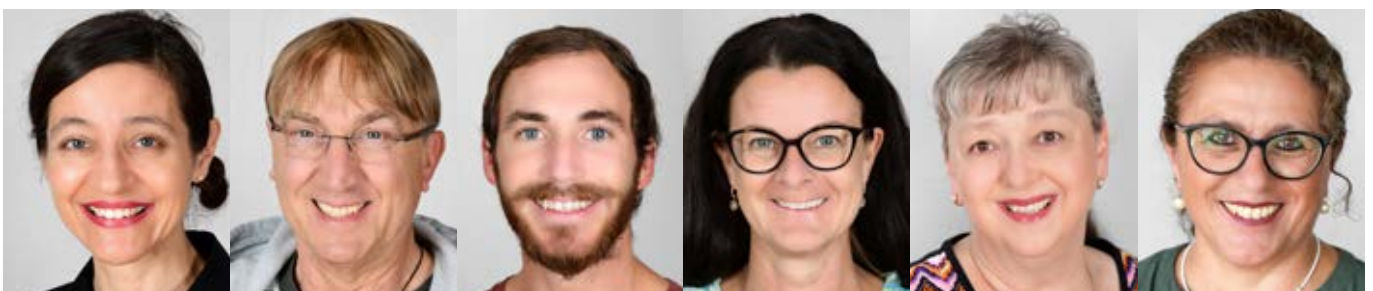


Tabitha Tännler
Klassenlehrperson
Primar

Fabian Fässler
Fachlehrperson Primar

Martin Greter
Fachlehrperson Primar

Schürmatt



Silvia González Huggler
Klassenlehrperson
Kindergarten

Harald Kniebes
Fachlehrperson Primar

Daniel Bucher
Betreuung MTS

Silvia Iten
Betreuung MTS

Priska Ryhner
Betreuung MTS

Barbara Zogg
Betreuung MTS

Röhrliberg 1



Alexander Ernst Rubli
Klassenlehrperson Sek
1/KSK

Sina Nydegger
Klassenlehrperson Sek 1

Mihaela Camelia Dyroff
Fachlehrperson Sek 1

Röhrliberg 2



Angela Eberli
Fachlehrperson Sek 1

Michèle Müller
Fachlehrperson Sek 1

Dienstjubiläen

Wir gratulieren den folgenden Lehrpersonen zu ihrem treuen und engagierten Einsatz an den Schulen Cham und wünschen ihnen für die weitere Tätigkeit viel Freude, Zufriedenheit und Erfüllung.

30 Dienstjahre

Sandra Wyss-Meier

25 Dienstjahre

Patrick Kolb

Peter Steiner

Marianne Zemp

15 Dienstjahre

Barbara Abt

Priska Huwyler-Willimann

Brigitte Keusch

Monika Mattmann

Anna Möschi-Milano

Carmen Müller

Sandra Müller

Barbara Staub

Manuela Vonesch

10 Dienstjahre

Susanna Abart

David Baumann

Christine Fläcklin

Andrea Gauer

Madlaina Gilli

Nicole Stadelmann

Stephanie Twerenbold

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Allerheiligen

Freitag, 1. November 2024

Gemeindlicher Infoabend Sekundarstufe I im kommenden Schuljahr

Mittwoch, 6. November 2024, 19.30 Uhr,
Aula Röhrliberg

Weiterbildung Lehrpersonen

Mittwoch, 13. November 2024 (unterrichtsfrei)

Nationaler Zukunftstag

Donnerstag, 14. November 2024

Schulbesuchstage

Freitag, 15. November 2024

Chomer Märt

Mittwoch, 27. November 2024 (Halbtag unterrichtsfrei)

Infoabend Kunst- und Sportklasse

Donnerstag, 28. November 2024, 19.30 Uhr,
Aula Schulhaus Röhrliberg

Schulschluss vor Feiertagen

Nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr;
Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Komplette Agenda unter www.schulen-cham.ch/agenda

Ferienplan

Herbstferien

Samstag, 5. Oktober – Sonntag, 20. Oktober 2024

Weihnachtsferien

Samstag, 21. Dezember 2024 – Sonntag, 5. Januar 2025

Schulschluss vor Weihnachten

Nach Stundenplan; Bei Sonderprogrammen ist die Anzahl der Lektionen im Stundenplan massgebend, diese enden frühestens um 11.45 Uhr; Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Diverses

Buspass-Vergünstigung

Gutscheine für den Zuger Pass (Plus) können bei der Schuladministration angefragt werden:



[www.schulen-cham.ch/
online-schalter](http://www.schulen-cham.ch/online-schalter)

Musik ist auch Berufung

Musikschulen fördern besonders Begabte und schaffen damit die Basis für eine spätere Berufslaufbahn als Musikerin oder Musiker.

Aus dem Leitbild der Musikschulen des Kantons Zug

Die Musikschule Cham ist als musikalische Bildungsinstitution in der Gemeinde Cham anerkannt und bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vielfältigen Zugang zu musikalischer Bildung. Ein Aspekt der musikalischen Bildung ist auch die Förderung besonders begabter und leistungswilliger Schülerinnen und Schüler.

Mit der Begabtenförderung der Musikschulen des Kantons Zug und der Kunst- und Sportklasse Cham bestehen im Kanton Zug bereits zwei Gefässe, um jugendliche Schülerinnen und Schüler gezielt musikalisch zu fördern und sie dabei schulisch zu entlasten. Die Erfassung und Förderung musikalisch talen-

tierter Kinder muss aber bereits früher im Primarschulalter erfolgen.

Aus diesem Grund führt die Musikschule ab diesem Schuljahr eine Förderklasse, welche besonders begabte und leistungswillige Schülerinnen und Schüler im Primarschulalter in ihren instrumental- oder gesangstechnischen Fähigkeiten, ihrem musikalischen Ausdruck und ihrem Verständnis für Musik verschiedener Stilrichtungen und Epochen fördert.

Für das Schuljahr 2024-25 wurden 12 Schülerinnen und Schüler in die Förderklasse aufgenommen. Vertreten sind die Instrumente Querflöte, Klarinette,





Festival PopRockJazz 2025

Die nächste Ausgabe des Festival PopRockJazz findet vom 24. bis 26. Januar 2025 statt. Die Teilnahme steht Schülerinnen und Schülern aller Gesangs- und Instrumentalklassen der Musikschule Cham ab dem vierten Spieljahr offen. Insbesondere sollen Instrumentengruppen, die in der Welt des Pop, Rock und Jazz eher selten vertreten sind, animiert werden, am Festival teilzunehmen. Die Leitung dieses dreitägigen Festivals liegt bei Mischa Podstransky und Pascal Uebelhart.

Anmeldeschluss ist **Mittwoch, 2. Oktober 2024**. Die Anmeldung erfolgt über die Musiklehrpersonen.

Euphonium, Violine, Cello, Klavier und Gitarre. In 12 Workshop-Angeboten werden so unterschiedliche Themen wie Lampenfieber, Übetchnik oder gegenseitiges Vorspielen mit Feedback behandelt. Auch ein Probe- und Konzertbesuch bei einem professionellen Orchester und ein Abschlusskonzert gehören zum Jahresprogramm.

Wir sind überzeugt, damit eine wichtige Lücke in der Förderung musikalischer Kinder und Jugendlicher zu schliessen und die Schülerinnen und Schüler optimal auf die weiteren bereits bestehenden Förderangebote vorzubereiten.

Musikschulagenda

Freitag, 14. Juni 2024

Konzert Bläserformationen

19.30 Uhr, Lorzensaal

Donnerstag, 26. September 2024

Soirée

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Freitag, 27. September 2024

Carte Blanche Konzert

«Duo Enydei – Slawische Wurzeln»

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Mittwoch, 6. November 2024

Wort & Klang

19.00 Uhr, Gemeindebibliothek Cham

Tickets erhältlich bei der Gemeindebibliothek

Freitag, 29. November 2024

Carte Blanche Konzert

«Myrtha Spahr & Orfeo Mandozzi»

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Freitag–Samstag, 29.–30. November 2024

Weihnachtszauber der Zuger Sinfonietta

Mitwirkung der Chöre der Musikschule Cham

Freitag: 19.00 Uhr

Samstag: 15.00 und 18.00 Uhr

Theater Casino Zug

Montag–Dienstag, 2.–3. Dezember 2024

Soirées

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1